

Auf der wie im Vorjahre 25,3 km Streckenlänge umfassenden Strassenbahn waren 1910 durchschnittlich täglich 69 Motor- u. 35 Anhängewagen im Betriebe. Es wurden 3 467 425 Motorwagen- u. 1 615 634 Anhängewagen-Km = 5 083 059 Wagen-Km geleistet u. 33 294 116 Personen befördert gegenüber 3 493 808 Motorwagen- u. 1 409 776 Anhängewagen-Km u. 31 696 624 Personen in 1909. Im Elektrizitätswerke wurde 1909 ein zweites Dampfturbinenaggregat von 1500 KW, sowie ein weiterer Umformer von 800 KW in Betrieb genommen, wodurch sich die Gesamtleistung auf 6800 KW erhöhte. Die zur Vergrößerung der Wasserkraftanlage im Bau befindlichen Einrichtungen wurden Anfang 1910 fertiggestellt. Die Energieerzeugung betrug 1907—1910: 5 428 258, 5 845 779, 6 784 208, 7 114 178 KW-St. Nutzbar abgegeben wurden 1907—1910: 4 924 954, 5 627 745, 6 564 928, 6 869 128 KW-St. Am 31.12. 1910 betrug der Abschlusswert, abgesehen von der Strassenbahn, 4155 KW gegen 3787 KW in 1909.

Kapital: M. 5 000 000 in 5000 Aktien à M. 1000. (Serie I—V à 1000 Aktien.) Das A.-K. ging 1906 in den Besitz der Deutsch-Überseeischen Elektr.-Ges. in Berlin über.

Anleihe: M. 14 556 000. Vorschuss der Deutsch-Überseeischen Elektrizitäts-Ges. in Berlin. Schuldverschreib. darf die Ges. nach dem Statut bis zur Höhe des jeweiligen A.-K. ausgeben.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** 5 % z. R.-F., event. sonst. Rückl., sodann bis 4 % Div., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R., Rest weitere Div. bzw. zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Strassenbahnen und Elektrizitätswerk in Valparaiso 19 625 649, Bau- u. Betriebsvorräte do. 913 223, Debit. do. 636 030, Kassa, Effekten u. Bankguth. do. 179 031, Kaut. do. 44 117, Munizipalitäts-Vorschuss 381 130, Mobil. Berlin 1. — Passiva: A.-K. 5 000 000, Vorschuss der Deutsch-Überseeischen Elektrizitäts-Ges. 14 588 830, Kredit. Berlin 109 701, do. Valparaiso 271 435, Avale 44 117, Ern.-F. 1 352 542, R.-F. 49 410 (Rückl. 19 112), Div. 300 000, Tant. an A.-R. 11 111, Vortrag 52 035. Sa. M. 21 779 185.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. Berlin 27 152, Steuern do. 1623, Zs. u. Prov. 860 660, Überweis. an das Ern.- (Abschreib.-) Kto 600 000, Reingewinn 382 259. — Kredit: Vortrag 34 563, Betriebsüberschuss der Strassenbahn 895 617, do. des Elektrizitätswerkes 919 646, Zs. auf Munizipalitäts-Vorschuss u. hinterl. Kaut. 21 868. Sa. M. 1 871 696.

Dividenden 1903—1910: 0, 5, 5, 0, 0, 0, 5, 6%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.).

Direktion: Ing. Johs. Hub. Müller, Ernst Prieger, Berlin; Betriebsdirektion in Valparaiso: A. Kolkhorst, C. Rapp, L. de Ferrari.

Aufsichtsrat: (Mind. 5) Vors. Bank-Dir. Arthur von Gwinner, Stellv. Dr. Walther Rathenau u. Dr. Arthur Salomonsohn, Berlin; Dir. Cuno Feldmann, Grunewald; Dir. Joh. Hamspohn, Dir. Elkan Heinemann, Dir. Hugo Natalis, Charlottenburg; Kgl. Reg.-Baumeister Gen.-Dir. Phil. Schrimpf, Gross-Lichterfelde; Dir. Rich. Werner, Halensee.

Prokuristen: Ernst Sandkuhl, Ing. Paul Jacobssohn.

Zahlstellen: Berlin: Gesellschaftskasse, Deutsche Bank, Berl. Handels-Ges., Disconto-Ges.

Vereinigte Westdeutsche Kleinbahnen A.-G. zu Köln a. Rh.

Gegründet: 19./12. 1889 unter der Firma: Ronsdorf-Müngstener Eisenbahn-Ges. in Ronsdorf, erwarb die Ges. 1897 durch Fusion die Wermelskirchen-Burger Bahn. Sitz der Ges. mit Rücksicht auf die Erweiterung des Unternehmens lt. G.-V. v. 2./11. 1900 nach Köln verlegt und Firma wie oben geändert. Betriebseröffnung 18./11. 1891. Letzte Statutänd. 27./6. 1899, 16./5., 2./11. u. 17./12. 1900 u. 30./6. 1904. Neue Konz. für Kleinbahn v. 2./10. 1897, für Thalsperre-Remscheid v. 25./9. 1899.

Zweck: Betrieb der nachbenannten Kleinbahnen: 1. von Wermelskirchen nach Burg a. d. Wupper (11,6 km); 2. von Thalsperre nach Remscheid (2,8 km); Remscheid-Halbach (9,7 km); Burg-Krähenhöhe (5,4 km); 3. von Kreuznach nach Winterburg und von Kreuznach nach Wallhausen (28 km); 4. von Neheim-Hüsten nach Sundern (14,5 km). Die Ges. ist auch berechtigt: 1. weitere Konz. zu Kleinbahnen zu erwerben und auf Grund derselben Kleinbahnen zu bauen und zu betreiben; 2. die ihr konz. Bahnen nach Einholung der erforderl. behördl. Genehm. durch andere betreiben zu lassen; 3. sich anteilig an Bahnen zu beteiligen, welche Dritten konz. sind; 4. aus elektr. Zentralstationen, welche sie zum Betrieb ihrer Bahnen errichtet oder erwirbt, Licht und Kraft an Dritte abzugeben; 5. zur Gewinnung neuer Fracht-Einnahmen neue, an ihren Bahnen entstehende industrielle und gewerbl. Anlagen durch hypoth. Beleihung zu fördern, jedoch mit der Massgabe, dass die Gesamtsumme der Beleihungen nicht mehr als 5% des jeweiligen Grundkapitals betragen darf und dass für jeden Einzelfall der Beleihung die Genehm. des A.-R. erforderlich ist. Die Kleinbahn Ronsdorf-Müngsten wurde 1902 für M. 420 000 an die Barmer Bergbahn verkauft.

Die Ges. lässt z. Z. folgende Linien für ihre Rechnung durch die Westdeutsche Eisenbahn-Ges. in Köln betreiben: 1. Kleinbahnen Wermelskirchen-Burg und Thalsperre-Remscheid, 2. Kleinbahn Neheim-Hüsten-Sundern, 3. Kreuznacher Kleinbahnen.

Der Ausbau des Bergischen Netzes durch Herstellung der Linie Remscheid—Lennep ist 1907 u. 1909 durch die Verbindung Lennep—Lüttringhausen—Halbach erfolgt; die Stadt Lennep hat der Ges. neben der kostenfreien Hergabe des Grund und Bodens auf Lennep und Remscheider Gebiet ein zu 3¾% zu verzinsendes und zu 2¼% zu amorti-